

Musikwissenschaftliche Vorlesungen an Universitäten und sonstigen Hochschulen mit Promotionsrecht

Abkürzungen: S = Seminar, Pros = Proseminar, Ü = Übung, Koll = Kolloquium

Angabe der Stundenzahl in Klammern, nur wenn diese von der Norm (2 Stunden) abweicht.

Nachtrag zum Sommersemester 2002

Bonn. PD Dr. Marcel Dobberstein: Kulturgeschichte der Musik – Pros: *Was ist Musik?* Kritische Revision eines Buches von Carl Dahlhaus und Hans Heinrich Eggebrecht – S: Musikpsychologie – Ober-S: Musik in Agitation. Die Musik im Nationalsozialismus und im Protest der 68er. □ Dr. Martina Grempler: Pros: Die „Opernindustrie“ im Italien des 19. Jahrhunderts,

Detmold/Paderborn. Dr. Margret Jestremski: Pros: Hugo Wolf. □ Dr. Ruth Müller-Lindenberg: Haupt-S.: Die Opéra-comique im Ancien Régime (1750–1789) – Haupt-S.: Musiktheater im Fernsehen – Pros: Da Ponte, Mozart und die anderen: die Opera buffa im späten 18. Jahrhundert – Pros: Werke, Lebensläufe, Epochen: Paradigmen der Musikgeschichtsschreibung. □ Benedikt Vennefrohne: Pros: „Kunstmusik im Kino“ – Komposition für den Film – Pros: Hans Werner Henze – ein Außenseiter im zeitgenössischen Musikbetrieb?

Dresden. Hochschule für Musik. Institut für Musikwissenschaft. Prof. Dr. Manuel Gervink: Musik des 19. Jahrhunderts (mit Pros) – S: Franz Schubert.

Düsseldorf. Dr. habil. Bernhard Appel: Mittel-S: Solokonzerte des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Andreas Ballstaedt: Igor Strawinsky – Mittel-S: Beethovens Symphonien (II): Interpretation und Rezeption – Ober-/Haupt-S: Perspektiven der Interpretationsgeschichte – Doktorandenkoll (gem. mit Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch). □ Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider: Unter-/Mittel-S: Thema nach Aushang. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Musikerberufe/Musikerprofile – Ober-/Haupt-S: Farbenmusik, Synästhesie, Intermedialität. □ Dr. Lars-Christian Koch: Stimmen der Welt – Vokale Ausdrucksformen in außereuropäischer Musik. □ Prof. Dr. Gustav A. Krieg: Unter-/Mittel-S: Kirchenmusik des Mittelalters und der Renaissance. □ Frank Stadler, M. A.: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten und Fachbibliographie. □ Dr. Elena Ungeheuer: Mittel-S: Neue Musik verständlich machen: die Hörpartitur.

Freiburg. Dr. Markus Bandur: Pros Komposition und Improvisation in der Musik nach 1950.

Heidelberg. Musikwissenschaftliches Seminar. Prof. Dr. Mathias Bielitz: Rationalität in Musik: Mittelalterliche Musiktheorie und ihre Wurzeln in der karolingischen Zeit. □ Gregor Herzfeld, M. A.: Pros: Elliott Carter. Komponieren in den USA seit 1930. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Venezianische Oper im 17. Jahrhundert – S: Methoden der Musikwissenschaft. □ Dr. Gunther Morche: S: Tropieren, kontrafizieren, parodieren, zitieren, collagieren: Techniken der Verarbeitung und ihre Ästhetik – Pros: Cembalomusik der Couperins: Spiel, Komposition, Interpretation. □ Dr. Rüdiger Nolte: Pros: Musik im Betrieb – Wissenschaft im Beruf. Zur praktischen Ortung des musikalischen Werkes. □ Prof. Dr. Dorothea Redepenning: Josef Haydns Sinfonien – S: Literatur und Musik: Puschkin – Gogol – Dostojewskij auf der Opernbühne (gem. mit Prof. Dr. Horst-Jürgen Gerigk) – Pros: Hector Berlioz. □ PD Dr. Thomas Schipperges: S: Streichquartett und Stimme (1907–1997): Streichquartette mit Gesang und Gesänge mit Streichquartett. □ PD Dr. Thomas Schmidt-Beste: Sonatensatz und „Sonatensatzform“ bis Adolf Bernhard Marx – S: The New Deal: U. S. Music and Literature of the 1930s (in englischer Sprache) (gem. mit Dr. Helga Schmidt-Beste). □ Dr. Joachim Steinhilber: Pros: Grundkurs Musikgeschichte II – Repertoire und Analyse (ca. 1520–ca. 1720) – Pros: Notationskunde: Weiße Mensuralnotation – Pros: Einführung in die Werkanalyse II – S: Das Melodram.

Kassel. Bodo Bischoff: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – Die Kantaten Johann Sebastian Bachs – Musik und Prozessualität. Zur Problematik von Inhalt und Form in der Musik – „O Tod, wie bitter bist du...“ Tod und Todesdarstellung in der Musik – Examenskolloquium. □ Matthias Henke: Von der Gregorianik bis zur Renaissance. Stationen mittelalterlicher Musik – Mozarts späte Opern (Musik und Revolution II – Examenskolloquium. □ Birgit Jeschonneck: Kinderliteratur und Musik. Von der Klanggeschichte bis zum Theaterprojekt. □ Reinhard Karger: Wir Wunderkinder. Kabarett in der Bundesrepublik

Deutschland nach 1945 – Sprachkomposition im 20. Jahrhundert. □ Walter Weber-Krüger: Wiener Klassik und frühe Romantik. Harmonische und formale Analyse ausgewählter Werke.

Koblenz-Landau. *Campus Koblenz.* LB Barbara Eichner, M. A.: Ü: Auf dem Weg zur professionellen Komponistin: Fanny Hensel und Ethel Smith.

Leipzig. Dr. Stefan Keym: Pros: Claude Debussy und seine Zeit. – Pros: Einführung in die Analyse (unter besonderer Berücksichtigung der Formenlehre).

Magdeburg. Dr. Monika Bloss: Pros: Populäre Musik in den Medien und populäre Musik als Medium – Haupt-S: Populäre Musik im Unterricht– Konzepte und Anwendungen. □ Rainer Günther: Pros: Einführung in die Arbeit mit neuen Musiktechnologien – Notation vom Layout zur fertigen Partitur – Pros: Multimedia und Musikproduktion – Konzeption von Unterrichtsprojekten. □ Hans-Joachim Herwig: Pros: Einführung in die Musikwissenschaften – Pros: Kunst als „künstlerische Kultur“ (Kunst- und Musikphilosophie) – Ü: Musikwissenschaftliche Textgestaltung – Ü: Liedtextinterpretation. □ Prof. Dr. Birgit Jank: Haupt-S: Lieddidaktische Ansätze in kritischer Diskussion und praktischer Erprobung. □ Tobias Robert Klein M. A.: Haupt-S: Von Opernfehden, „Magazinen der Musik“ und „Critischen Musici“ an Spree, Elbe, Seine und anderswo. Musikalische Kritik und Publizistik im 18. Jahrhundert – Ü: Feld, Labor, Konzert. Aus der Alltagspraxis der Musikethnologie. □ Prof. Dr. Niels Knolle: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Tomi Mäkelä: Jean Sibelius' Werk und Wirken – Haupt-S: Franz Schubert – Ü: Analyse der Lieder und Klavierwerke von Schubert – Pros: Formenlehre. □ Dr. T. Miller: Haupt-S: Josquin Desprez. Der Noten Meister. □ Dr. Rüdiger Pfeiffer: Pros: Musikgeschichte im Überblick (I) und (III) – Pros: Ausgewählte Aspekte mitteldeutscher Musiktraditionen – Pros: Zur Geschichte und Ästhetik der Oper des 19. Jahrhunderts. □ Jörg Ratai: Ü: Multimedia und Musikproduktion – Schwerpunkt: Improvisation – Pros: Einführung in die Arbeit mit neuen Musiktechnologien: Schwerpunkt Harddiskrecording. □ Dr. Charlotte Seither: Pros: Komponistenportrait György Kurtág – Haupt-S: John Cage oder Über die Anarchie der Stille (Spezialseminar Tonsatz). □ Dr. Carla Ullrich: Pros/Ü: Methoden des Musikunterrichts – Unterrichtsvorbereitender Kurs – Pros: Musikpädagogik für Vokal- und Instrumentalpädagogen – Pros: Lehrziele und Inhalte des Musikunterrichts – Ü: Schulpraktische Übungen – Haupt-S: Musikpädagogik interdisziplinär.

Rostock. PD Dr. Peter Tenhaef: Musikgeschichte II: Vom ausgehenden 16 bis zum späten 18. Jahrhundert – Lektürekurs zur Musikästhetik des späten 18. und 19. Jahrhunderts – Institutskolloquium (1).

Würzburg: Ludwig Pesch: S: Die klassische Musik Südindiens und ihre Ideenwelt, ein Workshop zum Mitmachen, Begreifen und Hinterfragen (in Kooperation mit dem Institut für Indologie).

Wintersemester 2002/2003

Augsburg. Eckhard Böhringer M. A.: Ü: Musikpaläographie III: Neumen- und Modalnotation – Ü: Auführungsversuche. □ Prof. Dr. Marianne Danckwardt: Beginnen und Schließen als compositorische Aufgabe: Ein Überblick über die Geschichte des mehrstimmigen Komponierens – Ober-S: Magistranden- und Doktorandenkolloquium (1) – Haupt-S: Franz Schuberts Lieder in verschiedenen Fassungen (3) – Pros: Joseph Haydns Streichquartette op. 20 und op. 33 (Analyse). □ Dr. Karl Huber: Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten (1). □ Dr. Johannes Hoyer: Pros: Ludwig van Beethoven (1770–1827): Leben und Werk – S: Methoden der Musikforschung in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts am Beispiel Franz Xaver Haberls (1840–1919) (Methodik). □ Dr. Erich Tremmel: S: Holzblasinstrumente in Theorie und Praxis (Instrumentenkunde).

Bamberg. Prof. Dr. Martin Zenck: Forschungsfreiemester. □ Raphael Woebis M. A.: S: Richard Wagner – Gustav Mahler. Tradition und Utopie – Der notwendige Schritt in das 20. Jahrhundert (gem. mit Tim Becker M. A.).

Basel. *Musikgeschichte.* Prof. Dr. Wulf Arlt: Komponieren im Spannungsfeld europäischer Perspektiven: Musik des deutschen Sprachbereichs aus dem 17. und frühen 18. Jahrhundert – Ü: Philippe Quinault, Jean-Baptiste Lully und die französische Opernästhetik des 17. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. O. Millet) – Grund-S: Das eine Lied und die vielen Lieder – Haupt-S: Musik und Sprache, Musik als Sprache und die Emanzipation der Instrumentalmusik – Graduierten-S zu Arbeitsthemen der Teilnehmenden (14-tgl.) – AG zu Forschungsfragen der älteren und neueren Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Max Haas: Musik in der Literatur des 19./20. Jahrhunderts (mit Ü) – Ü: Cursorische Lektüre arabischer Texte zur Musiktheorie – Logische Probleme bei der Formalisierung von Musik. □ Dr. Martin Kirnbauer: Paläographie: Mensurale Aufzeich-

nungsweisen vom frühen 14. bis zum 15. Jahrhundert (gem. mit lic. phil. P. Zimmermann). □ Prof. Dr. Arne Shreffler: Schönberg, Berg und Webern: Was uns die Quellen sagen – Ü: Lektürekurs: Adorno: Zu einer Theorie der musikalischen Reproduktion – Grund-S: Einführung in Methoden der Musikwissenschaft mit Schwerpunkt J. S. Bach (gem. mit S. Obert M.A.) – Doktorandenkoll: Themen zur neueren Musikgeschichte. □ PD Dr. Joseph Willmann: Stationen der Musikgeschichte vom 9. Jahrhundert bis um 1430 – Ü: Lektüre: Peter Wicke: Rock- und Popmusik.

Ethnomuskologie: Dr. Martin Greve: Einführung in die Musik Lateinamerikas (Vorlesung und Ü).

Bayreuth. Dr. Daniel Brandenburg: Pros: Richard Strauss als Musikdramatiker. □ Prof. Sieghart Döhring: Musiktheater im 20. Jahrhundert: Stile und Tendenzen – S: Giuseppe Verdis *La traviata*. □ Dr. Rainer Franke: Pros: Zum Musikdrama *Der Ring des Nibelungen* von Richard Wagner – Ü: Inszenierungen im Vergleich: *La traviata* und *Otello* von Giuseppe Verdi. □ Dr. Sven Friedrich: Pros: Geschichte der Bayreuther Festspiele von den Anfängen bis zur Gegenwart. □ Dr. Arnold Jacobshagen: Pros: Strukturelemente des Musiktheaters. □ Dr. Manuele Jahrmärker: Pros: Das Wiener Volkstheater und Mozarts *Zauberflöte*. □ Annamaria Mastracci: Pros: Luigi Pirandellos Theater. □ Stephan Jöris: Ü: Theaterprojekt: Picasso, *Wie man Wünsche am Schwanz packt* (gem. mit Dr. Joachim Schulz). □ Dr. Marion Linhardt: Pros: Liebe: Heiter. Tragisch. □ Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller: Pros: Moskau 1923. □ Dr. Peter Pacht: Pros: Vom Lustspiel zu komischer Oper und Operette. □ Frieder Reininghaus: Pros: Video-Opern. □ Dr. Thomas Steiert: Pros: Standardwerke des Musiktheaters an deutschsprachigen Bühnen aus der Sicht dramaturgischer Praxis – Ü: Einführung in das Partiturlernen. □ Prof. Dr. Susanne Vill: Europäisches Theater I – Pros: Einführung in die Aufführungsanalyse – Pros: Theaterbau und Szenographie – S: Anton Čechov und Konstantin S. Stanislawski. □ Dr. Johanna Werckmeister: Pros: Malerei und Bühne im 20. Jahrhundert – Pros: Audiovisuelle Vorstellung exemplarischer Werke des Theaters und Musiktheaters (gem. mit Prof. Dr. Sieghart Döhring, Prof. Dr. Susanne Vill, Dr. Daniel Brandenburg, Dr. Rainer Franke, Dr. Arnold Jacobshagen, Dr. Marion Linhardt, Dr. Gunhild Oberzaucher-Schüller, Dr. Thomas Steiert).

Berlin. Freie Universität. *Musikwissenschaftliches Seminar.* Dr. Frank Hentschel: Pros: Einführung ins musikwissenschaftliche Arbeiten: Béla Bartók, *Musik für Saiteninstrumente*, *Schlagzeug und Celesta* – Pros: Probleme und Methoden der Musikwissenschaft: Das Begriffsfeld Ton – Klang – Stimme (gemeinsam mit Prof. Dr. Albrecht Riethmüller). □ Prof. Dr. Albrecht Riethmüller: Sinfonik und Orchester zwischen Beethoven und Mahler – Ober-S/Koll: Beethoven heute – S: Zur Theorie und Ästhetik der Filmmusik – Pros: Probleme und Methoden der Musikwissenschaft: Das Begriffsfeld Ton – Klang – Stimme (gemeinsam mit Dr. Frank Hentschel). □ Lehrbeauftr. Dr. Charlotte Seither: Pros: Dies irae – dies illa. Requiem- und Gedenkkompositionen nach 1960. □ Prof. Dr. Rudolf Stephan: Von der Tonkunst zur Neuen Musik. □ Dr. Eckhard Weber: Pros: Einführung in die Musikgeschichte: Musik in Spanien vor 1700 – Pros: Französische Musik im 19. und 20. Jahrhundert.

Seminar für Vergleichende Musikwissenschaft. Lehrbeauftr. Dr. Edda Brandes: S: Methoden und Techniken der Feldforschung. □ Lehrbeauftr. Dr. Martin Greve: S: Musik in postkolonialen Zeiten. □ Lehrbeauftr. Prof. Dr. Reiner Kluge: Kurs: Stimmung und Intonation. □ Lehrbeauftr. N. N.: Ethnomuskologische Forschung nach 1950 – S: ‚Afrikanische Musikforschung‘: Erforschung afrikanischer Musik aus afrikanischer Sicht – Pros: Einführung in die Vergleichende Musikwissenschaft – Ü: Das Studium der Vergleichenden Musikwissenschaft: Arbeitstechniken, Hilfsmittel, Quellen. □ Lehrbeauftr. Dr. Ulrich Wegner: Ü: Ein klingendes Museum? Der Musikethnologe als Ausstellungsgestalter. □ Lehrbeauftr. Virginia Yep M. A.: Kurs: Transkription I.

Berlin. Humboldt-Universität. Prof. Dr. Wolfgang Auhagen: Planung, Durchführung und Auswertung musikpsychologischer Experimente – S: Instrumentenspiel: akustische, psychologische und physiologische Aspekte – Ü: Wissenschaftliches Arbeiten in der Systematischen Musikwissenschaft. □ Dr. Camilla Bork: Pros: Theorien der Sonatenform – Pros: Ballettmusik der Group de six. □ Prof. Dr. Hermann Danuser: Forschungsfreiemester. □ Dr. Clemens Fanslau: Pros: Entwicklung von Streichinstrumentalspiel und -musik im 17. Jahrhundert. □ Detlef Giese: Pros: Musik und Räume. □ PD Dr. Hermann Gottschewski: Musik und Rhetorik – Pros: Konzepte der Mehrsätzigkeit von Instrumentalwerken, von der Wiener Klassik bis zur Spätromantik. □ Prof. Dr. Christian Kaden: Musike, musica. Geschichte zweier Grundbegriffe – Methodologie der Musikanalyse – S: Musikleben im Hochmittelalter – Koll: Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Reiner Kluge: Allgemeine Instrumentenkunde – Pros/S: Stimmungen und Intonation: theoretisch, historisch, ethnologisch – Ü: Statistik für Geisteswissenschaftler – Ü: Informatik für Geisteswissenschaftler: Einführung in Access. □ Dr. Jörg Langner: Pros: Einführung in die Musikpsychologie – Ü: Die musikalischen Elemente von Sprache. □ Dr. Karsten Mackensen: Pros: Qualitative Methoden in der Musiksoziologie – Pros: Musikalisches Schrifttum im Diskurs der Aufklärung. □ Dr. Andreas Meyer: Pros: Ludwig van Beet-

hoven: Violinsonaten. □ Jörg Mischke: Pros: Ton Steine Scherben. Rocksongs zwischen Protest und Poesie – Pros: Populäre Musik im Konzert. □ Georg Quander: Pros: Operndramaturgie (mit Ü). □ PD Dr. Wolfgang Rathert: Pros: Franz Schuberts *Winterreise*. □ Dr. Michael Rauhut: Pros: Rock in den sechziger Jahren. Mythos und musikkulturelle Realität. □ Dr. Claudius Reinke: Pros: „The land without music“? Englische Musikgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert – Pros: Showdown mit Walkürenritt: Zur Rezeption und Neusemantisierung von autonomer Musik im Spielfilm. □ Prof. Dr. Gerd Rienäcker: Einführung in die Paläographie, Teil I (mit Ü) – Lebensbilder der Pariser und Wiener Operette – Pros/S: Klang und Raum in Kompositionen von Hector Berlioz (gem. mit Prof. Dr. Wolfgang Auhagen). □ Prof. Dr. Peter Wicke: Mythen, Riten und Visionen. Ästhetische Dimensionen der populären Musikformen – S: Vom Stadtpfeifer zum DJ. Der Musiker im Wandel der Zeiten – Pros: Analytische Probleme der Popmusik – Pros: Pop & Politics. Musik und soziale Bewegungen.

Berlin. Technische Universität. Dr. Martha Brech: S: Elektroakustische Musik III: Ästhetik – Pros: Lautenmusik □ PD Dr. Heinz von Loesch: S: Fantasieren – Kolorieren – Variieren. Musikalische Konzepte jenseits der Werkästhetik. □ Prof. Dr. Helga de la Motte: Musik des 20. Jahrhunderts – Pros: Die Musikerpersönlichkeit – Haupt-S: Streichquartett – eine Gattungsherausforderung nach 1960 – Doktorandenkoll. □ Dr. Sabine Sanio: S: Probleme der Autonomieästhetik in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ PD Dr. Elisabeth Schmierer: Haupt-S: Das Instrumentalkonzert im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Christian Martin Schmidt: Igor Strawinsky – Doktorandenkoll – Pros: Das Konzert im Barock – Haupt-S: Russische Musik vor Strawinsky. □ Dr. Robert Schmitt Scheubel: S: Musik der 20er-Jahre. □ Oliver Schwab-Felisch: Ü: Schenkerian Analysis III. □ Dr. Eckhard Tramsen: S: „Stille/Formen des Schweigens in der Musik“.

Berlin. Universität der Künste. Musikwissenschaft. Cornelia Bartsch: Pros: „Die schöne Melusine“. Der Wasserfrauen-Topos in der Musik des 19. und 20. Jahrhunderts – Pros/Ü: „Ganz Ohr“. Komponistinnen des 20. Jahrhunderts: Juliane Klein, Sofia Gubaidulina (gem. mit Prof. Dr. Annette Kreuziger-Herr). □ Dr. Monika Bloss: Pros/Ü: The sounds of Gender. Basic Essays on Gender Studies in Musicology (gem. mit Cornelia Bartsch) – Pros/Ü: Populäre Musik in den Medien und populäre Musik als Medium – Pros/Ü: Klang – Körper – Sprache: Diskussionen und Projekte zu Gender und (Pop-)Musik. □ Prof. Dr. Rainer Cadenbach: Das Solokonzert in Geschichte und Gegenwart: Ursprünge, Etablierung, „Blüte“ und Perspektiven. – Pros: Krzysztof Penderecki. Das Gesamtwerk und seine Brüche – Pros/Haupt-S: Franz Schreker und seine Schüler. Künstlerisch-wissenschaftliches Projekt (gem. mit Markus Böggemann und Prof. Christoph Schickedanz) – Haupt-S: *Carmina Burana* (gem. mit Prof. Dr. em. Fritz Wagner, FU Berlin). □ Dr. Ellinore Fladt: Pros: Religion und Politik in der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Ute Henseler: Pros: Musikpolitik in den Diktaturen des 20. Jahrhunderts. □ Cordula Heymann-Wentzel: Pros: Russische Komponisten. Zwischen Glinka und Strawinsky. □ Claudia Maria Knispel: Pros: Literaturoper. □ Prof. Dr. Heinz von Loesch: Formen und Gattungen der Instrumentalmusik im Überblick. □ Prof. Dr. Peter Rummenhöller: Haupt-S: Romantik in der Musik. Musik in der Romantik – Haupt-S: Das klavierbegleitete Sololied – Haupt-S: Die Fuge. Geschichte und Wandel einer musikalischen Struktur – Haupt-S: Arnold Schönberg und seine Schule. □ Prof. Dr. Artur Simon: Pros: Musik der Gong-Kulturen in Südostasien. □ Dr. Martin Supper: Pros: Musik und Sprache nach 1945. □ Dr. Christine Wassermann-Beirao: Pros: Reden und Schreiben über Musik (Booklets, Kritiken, Features).

Musiktheorie. Prof. Dr. Wolfgang Dinglinger: Haupt-S: Konzertouvertüre, Symphonie, Symphonie-Kantate. Mendessohns symphonische Kompositionen. □ Prof. Dr. Patrick Dinslage: Haupt-S: Das *Wohltemperierte Klavier* Johann Sebastian Bachs. □ Prof. Dr. Harmut Fladt: Haupt-S: Das deutschsprachige Klavierlied im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Albert Richenhagen: Haupt-S: Pietro Aaron Toscanello.

Bern. Prof. Dr. Anselm Gerhard: Ludwig van Beethoven – Pros: Das italienische Madrigal im 16. Jahrhundert – Koll: Forum Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Victor Ravizza: Ein Komponist der Renaissance: Orlando di Lasso: S: Variationen (Bach, Goldberg, Beethoven, Diabelli, Schumann, Abegg) – Ü: Feste der Renaissance und ihre Musik.

Bochum. Apl. Prof. Dr. Christian Ahrens: Pros: Die Musik Lateinamerikas – Pros: Barockmusik/Datenbankprojekt – Haupt-S: Hören und Sehen. Zu den Fünf-Sinne-Darstellungen im 17. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Hoppe-Sailer) – Haupt-S: Zur Besetzung der barocken Continuo-Gruppe. □ Marina Grochowski: Prakt: Orchestermanagement und Öffentlichkeitsarbeit (Bochumer Symphoniker). □ Wolfgang Haendeler: Prakt: Operndramaturgie, Regie, Presse, Öffentlichkeitsarbeit (Theater Hagen). □ Dr. Hans Jaskulsky: Prakt: Programmheftgestaltung. □ Karin Kücüc: Prakt: Redaktion Kulturbereich (WAZ Redaktion Witten). □ Prof. Dr. Julia Liebscher: Pros: Die Geschichte der Arie – Haupt-S: Orchestermusik im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Die Symphonien Mendelssohn Bartholdys – Koll: Probleme der Briefedition – Koll: Probleme der

Richard-Strauss-Forschung – Koll: Doktoranden- und Magistranden-Koll. □ Pervez Mirza/Aloysius Groß: Prakt: Studienbegleitende Ausbildung der Musikschule Bochum. □ Prof. Dr. Peter P. Pachl: Pros: E. T. A. Hoffmanns Musiktheater. □ PD Dr. Eckhard Roch: Haupt-S: Musikerbriefe des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Tilmann Schlömp: Pros: Werbung für die Kultur: Dramaturgie/Öffentlichkeitsarbeit (Konzerthaus Dortmund). □ Dr. Wolfgang Winterhager: Pros: Parallelvertonungen – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ HD Dr. Monika Woitas: Musik im 20. Jahrhundert (Einführungsvorlesung) – Pros: Musiktheater im 18. Jahrhundert – Formen, Institutionen, Publikum – Haupt-S: „La vie en rose“? Das französische Chanson zwischen Gesellschaftskritik, literarischem Anspruch und Unterhaltung – Haupt-S: Methoden der Bewegungsanalyse. □ Christian Wolf/Dr. Jürgen May (Richard-Strauss-Institut, Garmisch-Partenkirchen): Prakt: Quellenforschung, Öffentlichkeitsarbeit.

Bonn. PD Dr. Antonio A. Bispo: Musikgeschichte der Neuzeit in globaler Perspektive: Vom Zeitalter der Entdeckungen bis zur Französischen Revolution – Pros: Musik und Symbolik. Eine Einführung – S: Sigismund von Neukomm (1778–1858). Eine europäische Musikerpersönlichkeit – Ober-S: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen der anthropologischen Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Erik Fischer: Musikgeschichte I: Musik in der Antike und im Mittelalter – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Medien-theorien – S: „George Frederic Handel“. Ein kulturgeschichtliches Projekt (II) – Doktoranden-S: Epistemologische Probleme der aktuellen musikwissenschaftlichen Forschung. □ Dr. Martina Grempler: Pros: Von Troubadours und Minnesängern. □ Dr. Eckhard Gropp: Pros: Zur Geschichte der Musikkritik. □ Prof. Dr. Renate Groth: Höfische Musik – Pros: Instrumentalmusik zwischen Improvisation und Komposition: Techniken, Formen und Gattungen in kulturellen Kontexten des 15.–17. Jahrhunderts – S: Musik und Musikleben in England zur Zeit Heinrichs VIII., Elisabeths I. und Jakobs I. – Ober-S: Aktuelle Forschungsprobleme. □ Dr. Volkmar Kramarz: Pros: Sounddesign I und II – Einführung in die musikalische Analyse (an Beispielen aus der Pop-Musik) – Musikwissenschaft in der Medienpraxis (IV): Musik & Business heute. □ AMD Walter L. Mik: Pros: Johann Sebastian Bach: *Matthäus-Passion*. Quellenstudium zur „historischen“ Aufführungspraxis. □ Prof. Dr. Emil Platen: S: Béla Bartók. Mensch und Werk. □ Dr. Lucian Schiwietz: Pros: Adolph Henselt. Ein deutscher Komponist des 19. Jahrhunderts in Russland. □ Dr. Bettina Schlüter: Pros: Multimedia I und II. – Einführung in die Film- und Filmmusikanalyse I – Methoden der Medienanalyse.

Bremen. Ralf von Appen: S: Geschichte der Pop- und Rockmusik im Überblick. □ Dr. Susanne Gläß: S: Carl Orffs *Carmina burana*. □ Prof. Dr. Günter Kleinen: S: Soziologie des Solokonzerts (Vivaldi bis Rihm) – S: Kolloquium zur Vorbereitung von Examen und Promotion – S: Komparative musikpädagogische Forschung: Der „gute Musiklehrer“ im Ländervergleich – S: Der Umgang mit dem „Fremden“ im Musikunterricht – Ü: Traditionelle Musik in China, Korea und Japan (mit Dr. Andreas Lüderwaldt). □ Dr. Frank Nolte: S: Einführung in die Musiksoziologie. □ Dr. Grigori Pantijelew: S: Zwischen Bach und Mahler – Musikgeschichtlicher Überblick, Teil I. □ Prof. Dr. Thomas Phleps: S: Geschlossene Gesellschaft: Schlager, Hits und Volkstümlichkeit – S: Politische Musik in der Schule – S: Unterrichtsmaterialien. Kritisch gesichtet. □ Dr. Oliver Rostek: S: Bremen 2002. Eine Dokumentation (II) – S: Von Minnesängern, Mönchen und Spielleuten – Die Musik des Mittelalters. □ Prof. Dr. Ulrich Tadday: S: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – S: Programmmusik: Geschichte und Ästhetik eines umstrittenen Phänomens – S: Die Wiener Schule: Schönberg, Berg, Webern – S: Thomas Mann: *Doktor Faustus* (Musik und Literatur 1). □ Dr. Barbara Volkwein: S: Female Islands In Techno – Djane Styles in der Geschichte elektronischer Clubmusik.

Chemnitz-Zwickau. Manfred Kesch: Pros: Entwicklung der Populärmusik. □ Prof. Dr. Helmut Loos: S: Krzysztof Penderecki und die neue Musik. □ Prof. Dr. Eberhard Möller: Haupt-S: Geschichte des klavierbegleiteten Sololiedes bis 1900 – Hymnologie – Repetitorium zur Musikgeschichte für Examenskandidaten – Ü: Musikanalyse Abschlusskurs – Repetitorium zur Musikanalyse.

Detmold/Paderborn. PD Dr. Jürgen Arndt: Haupt-S: Laurie Anderson, Performance-Künstlerin – Pros: Von Bessie Smith bis Björk: Populäre Frauenstimmen. □ Prof. Dr. Werner Keil: Musikgeschichte I – Haupt-S: Das Klavierwerk Debussys. □ Prof. Dr. Annegrit Laubenthal: Haupt-S: Charles Ives – Haupt-S: Architektur und Musik – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft: Recherche, Methodik, Quellenkunde – Pros: Methoden der Werkanalyse. □ Dr. Joachim Veit: Ü: Musikedition und neue Medien II – Ü: MeisterWerk-Kurs (gem. mit Dr. Irmlind Capelle, Prof. Hans-Dietrich Klaus, Prof. Hervé Laclau).

Dortmund. Prof. Dr. Werner Abegg: S: Analyse: Wagner, *Meistersinger* – Koll: Opernkolloquium – Haupt-S: Projektseminar: Musikgeschichte Dortmunds – Einführung in die Musikgeschichte II. □ Prof. Dr. Martin Geck: Haupt-S: Musikgeschichte als Ideengeschichte: Gustav Mahler als Sinfoniker – Mozarts Streichquartette. □ Reinhard Fehling: S: Musikalische Jugendbewegungen (1913, 1968, 1977 ...) – Volkslied ... und die

Folgen – Goethe-Lieder. □ Iris Galdiga: Gender-Studien in den Kulturwissenschaften. □ Dr. Dietrich Helms: Haupt-S: Musik der Zeitenwende: 1450–1600. □ Prof. Dr. Eva Maria Houben: S: Peripherie und Zentrum. Ein interdisziplinäres Seminar mit dem Fach Textil (gem. mit Prof. Dr. Heide Nixdorff) – Gustav Mahlers Werk im Spannungsfeld von Lied und Symphonie. Komponisten-Porträt – Tonsatz: Carl Orff – Aspekte der Vokal- und Instrumentalpraxis – Koll: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Wilfried Raschke: S: Geschichte der Rockmusik. Artrock – Koll: Kolloquium zur Geschichte der Rockmusik – S: Musik-Video-Produktion für AHS-Videoclip (gem. mit FB Grafik und Design) – Instrumentenkunde. Theorie und Praxis. □ Prof. Dr. Günther Rötter: Haupt-S: Grundlagen der Musikästhetik – S: Musikalische Entwicklung – S: Einführung in die systematische Musikwissenschaft (gem. mit Niklas Büdenbender). □ Prof. Dr. Mechthild von Schoenebeck: S: Oper in der Grundschule. □ Prof. Dr. Andreas Stascheit: S: Kommunikationswissenschaft und Musikpädagogik. □ Prof. Dr. Michael Stegemann: Haupt-S: Zufall und Notwendigkeit – Witold Lutosławski und die Erfindung der Aleatorik – Orpheus. Wandlungen eines musikalischen Mythos – S: Zum Beispiel Mozart. Über die Wechselwirkungen zwischen Komposition, Interpretation und Rezeption – Vor dem Vorhang. Die Geschichte der Opern-Ouvertüre von 1600 bis heute.

Dresden. Technische Universität. Dr. Monika Bloß: Haupt-S: Sounds & Images. Geschlechterkonstruktion in der populären Musik – S: Populäre Musik – Theorien und Geschichte. □ Dipl.-Ing. Karsten Blüthgen: Einführung in die Akustik (mit Ü). □ Marion Demuth: S: Neue musiktheatralische Konzepte in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Andreas Glöckner: Haupt-S: Das Leipziger Thomaskantorat vor Joh. Seb. Bachs Amtsantritt. □ Kerstin Hädrich M. A.: S: Musikpolitik im Dritten Reich. □ Dr. Horst Hodick: Einführung in die Instrumentenkunde (mit Ü). □ Wolfgang Mende M. A.: S: Exotismus – Weltmusik – Ü: Einführung in musikwissenschaftliches Arbeiten. □ Prof. Dr. Hans-Günter Ottenberg: Musikgeschichte im Überblick, Teil III (Musik des 19. Jahrhunderts) – Haupt-S: Die Dresdner Tagespresse des 18. und beginnenden 19. Jahrhunderts – Pros: Zur Geschichte der Bach-Rezeption im 18. Jahrhundert – Pros: Die Sinfonien von Johannes Brahms – Ober-S für Doktoranden, Magistranden und Fortgeschrittene.

Dresden. Hochschule für Musik. Prof. Dr. Manfred Fechner: Abriss zur Geschichte des Violinspiels und der Violinmusik von den Anfängen bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts (dargestellt aus ausgewählten Beispielen) □ Prof. Dr. Manuel Gervink: Musik des 19. Jahrhunderts (mit Pros) – S: Filmmusik I – S: Musikgeschichtliche Epochen: Inhalte und Grenzen. □ Prof. Dr. Günther Hadding: S: Geschichte der Musikästhetik von der Antike bis zum 18. Jahrhundert – S: Kultur – Recht – Medien. Praktische Grundlagen und Grundfragen des Musikerberufs. □ Prof. Dr. Michael Heinemann: Die bessere Hälfte. Komponisten und ihre Frauen (Ringvorlesung gem. mit Gästen) – Musikgeschichte von den Anfängen bis 1800 (für Schulmusiker) (mit Pros) – Musikgeschichte von 1800 bis zur Gegenwart (für Schulmusiker) (mit Pros) – S: Georg Friedrich Händel und seine Zeit – Koll: Forschungskolloquium. □ Prof. Dr. Matthias Herrmann: Musikgeschichte vom Mittelalter bis zum 18. Jahrhundert (mit Pros) – Musik um 1600 (gem. mit Prof. Dr. Clemens Kühn) – S: Vokalmusik der Wiener Klassik □ Dr. Stefan Weiss: Komposition im 20. Jahrhundert – Begleitseminar zum Kurs Aufführungspraxis Neue Musik – S: Der späte Bartók. □ Prof. Dr. Ingo Zimmermann: Die griechische Antike im europäischen Kulturbewusstsein – S: Die Familie Mendelssohn – S: Faust. Ein Mythos der Neuzeit in Musik, Literatur und Philosophie.

Düsseldorf. Prof. Dr. Andreas Ballstaedt: Musik der Generalbasszeit – Mittel-S: Musikwissenschaft und Musikausbildung – Ober-/Haupt-S: Johann Sebastian Bachs Instrumentalmusik – Doktorandenkolloquium (gem. mit Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch). □ Prof. Dr. Wolfgang Bretschneider: Unter-/Mittel-S: „Jauchzet, frohlocket!“ Weihnachtsoratorien, -kantaten, -motetten, -spiele. □ Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch: Béla Bartók. Traditionalist und Neuerer – Ober-/Haupt-S: Tod und Trauer in der Musik. □ Dr. Lars-Christian Koch: Methoden, Ziele und Geschichte der Musikethnologie. □ Prof. Dr. Gustav A. Krieg: Unter-/Mittel-S: Evangelische Kirchenmusik vom Reformationsjahrhundert bis J. S. Bach. □ Frank Stadler M. A.: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten und Fachbibliographie. □ Dr. Elena Ungeheuer: Mittel-S: Neue Musik verständlich machen: die Hörpartitur.

Eichstätt. PD Dr. Marcel Dobberstein: Kulturgeschichte der Musik – S: Musik in Agitation. Die Musik im Nationalsozialismus und im Protest der 68er (Musiksoziologie) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Karlheinz Schlager: Musikgeschichte in Überschneidungen: Vorklassik, Klassik, Romantik – S: Franz Schubert: Die *Winterreise* – S: Schönberg, Berg, Webern. Texte und Kompositionen – Ü: Choralhandschriften der Universitätsbibliothek Eichstätt: II. Prozessionare.

Erlangen-Nürnberg. Prof. Dr. Andreas Haug: Laut und Leise in der Musik (mit Ü) – Haupt-S: Tropus und Sequenz – Pros: Ludwig van Beethovens Musik als Thema der Musikwissenschaft (Versuch einer Einführung in die Musikwissenschaft) – Mittel-S: (mit PD Dr. Felix Heinzer, Stuttgart) Liturgische Musik im Kontext

monastischer Reform. Blockseminar anhand von Handschriften der Württembergischen Landesbibliothek Stuttgart – Koll zu aktuellen Themen der Musikforschung (gem. mit PD Dr. Wolfgang Hirschmann). □ PD Dr. Wolfgang Hirschmann: Musikgeschichte I (Mittelalter) – Ü zur Vorlesung. □ Dr. des. Michael Klaper: Mittel-S: Die italienische Oper im 17. Jahrhundert mit editionspraktischer Übung (von Seminarteilnehmern gemeinsam veranstaltete Ausgabe des *Orfeo* von Francesco Buti und Luigi Rossi) – Mittel-S: Die Frühgeschichte der Motette. □ Dr. Andreas Pfisterer: Mittel-S: Notationsgeschichte IV (15. bis 17. Jahrhundert). □ Dr. Thomas Röder: Mittel-S: Eduard Hanslick, *Vom Musikalisch Schönen* – Ü: Orchesterwerke nach 1945. □ PD Dr. Gerhard Splitt: Mittel-S (Block-S): Metastasio und die Opera seria.

Essen. K. Haußmann: Musik des 20. Jahrhunderts. □ H.-J. Irmen: Musikpädagogische Konzepte der Gegenwart (gem. mit M. Korten) – Musik der Wiener Klassik – Musikhören mit Kindern. □ B. Münxelhaus-Tros: *Carmina Burana* – Musikalische Formen I – Besprechung wissenschaftlicher Arbeiten. □ W. Pütz: Es ist der Leib, der die Musik macht. Über die Rolle des Körpers in der Musik – Musik und szenisches Spiel (Block-S). □ A. Schudack: Didaktik der Musik.

Frankfurt. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Peter Ackermann: Die italienische Oper im 19. und 20. Jahrhundert – S: Geistliche und weltliche Chormusik zwischen Renaissance und Barock – Quellenkundliche und interpretationspraktische Aspekte (gem. mit Klaus Keil, RISM-Zentralredaktion) – S: Quelle, Edition, Aufführung. Quellenkritische Studien und aufführungspraktische Übungen zu J. Offenbachs Opéra bouffe *Le Château à Toto* (gem. mit Prof. Bernhard Glaßner) – S: Doktorandenkolloquium. □ Dr. Oliver Fürbeth: S: Mahlers Symphonien. – Pros: Carl Dahlhaus: Grundlagen der Musikgeschichte. □ Prof. Dr. Susanna Großmann-Vendrey: Musikgeschichte des 19. Jahrhunderts. □ Dr. Ann-Katrin Heimer: Pros: Musik und Rhetorik im Barock. □ Veronika Jezovšek M. A.: Pros.: Einführung in die Musikwissenschaft – S.: ... auf Blaubarts Spuren ... in der Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts. □ Dr. Gunther Kreuz: S: Macht Übung den Meister? □ Dr. Sandra Müller-Berg: S: Musik ist mein Leben. Zum Zusammenhang von Leben und Werk ausgewählter Komponistinnen zu Beginn des 20. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Sibylle Gienger). □ Dr. Giselher Schubert: S: Die Musik der neuen Sachlichkeit. □ Dr. Ferdinand Zehent-reiter: S: Ausdruck und Sinn – Einführung in die musikalische Hermeneutik.

Freiburg. Prof. Dr. Christian Berger: Forschungsfreiemester. □ Prof. Dr. Konrad Küster: Musik des Mittelalters – Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten: Der Gregorianische Choral in der Musikgeschichte – Haupt-S: Carl Philipp Emanuel Bachs Werke für Tasteninstrument – Haupt-S: Beethoven, 9. *Sinfonie* – Kolloquium. □ Dr. Thomas Seedorf: Pros: Schenker and Schenkerism. Eine Einführung – Pros: Lektürekurs: Schriften zur deutschen Gesangslehre im 17. und 18. Jahrhundert. □ Dr. Matthias Thiemel: Pros: Indische Musik: Klassische Traditionen, neuere Innovationen. □ PD Dr. Matthias Wiegandt: Vorlesungs-Seminar Filmmusik – Pros: Partiturrektüre – Haupt-S: Perspektiven der Liedanalyse.

Freiburg. Hochschule für Musik. Prof. Dr. Janina Klassen: Imagination und Projektionen, „mittelalterliche“ Musik von Pärt bis Perotin – S: Zur Rezeption des musikalischen Mittelalters – Koll. □ Sabrina Paternoga: S: New Age Music. □ Prof. Dr. Joseph Willmann: Stationen der Musikgeschichte vom 9. bis ins 15. Jahrhundert – S: Ferruccio Busoni: Komponist, Ästhetiker, Interpret – Ü: Ästhetik der Postmoderne – Koll.

Gießen. Prof. Dr. Peter Andraschke: Die Musik der Renaissance und des Barock – Pros/S: Komponistinnen und ihr soziales Umfeld – Pros/S: Die Symphonie im 20. Jahrhundert – Pros/S: Hölderlinkompositionen. □ Wiss. Mitarb. Thomas Böhm: Pros: Einführung in das Studium der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Ekkehard Jost: Geschichte des Jazz (3): Vom Free Jazz bis zur Gegenwart – Pros/S: Musiksoziologie: Methoden, Fragestellungen, Ergebnisse – Pros/S: Musikalische Akustik und Tonstudioteknik – Pros/S: Tonstudioteknik (2): Theorie und Praxis. □ Prof. Dr. Eberhard Kötter: Pros: Empirische Forschungsmethoden – Pros: Musikpsychologie: Musikalische Entwicklung – Pros/S: Szenische Funktionen von Musik – S/Koll: Musikwissenschaftliches Seminar / Kolloquium für Examenskandidat/inn/en. □ Prof. Dr. Peter Nitsche: Pros: Einführung in die Musiktheorie – Pros/S: Richard Wagners Musikdramen – Pros/S: Richard Wagners politische und musiksoziologische Schriften – - Pros/S: „Sturm und Drang“ in der Musik (gem. mit Prof. Dr. Ulrich Karthaus).

Göttingen. Prof. Dr. Rudolf Brandl: Musik und Maskentanz im „Nuo“-Ritus in Anhui-China – Ü: Beispiele zum Anhui-Nuo – Pros: Vorbereitung einer musikethnologischen Exkursion – S: Musikanthropologie heute. □ Prof. Dr. Rainer Fanselau: Ü: Arnold Schönberg. □ PD Dr. Jürgen Heidrich: Ü: Analyse von Werken der älteren Musikgeschichte – Pros: Georg Philipp Telemann. □ PD Dr. Ralf-Martin Jäger: S: Probleme einer Historischen Musikethnologie (Blockseminar). □ Stefan Kordes: S: Kirchenmusik. □ Prof. Dr. Martin

StaeHELIN: Musikwissenschaft im 19. Jahrhundert – S: Echtheitsprobleme in der Musik – Pros: Messvertonungen des 15./16. Jahrhunderts – Koll: Doktorandenkolloquium (nach Vereinbarung).

Graz. Kunstuniversität. Musikwissenschaft. Prof. Dr. Ernest Hoelzl: Musik des 17. bis 19. Jahrhunderts – Musikgeschichte und Kulturgeschichte für Schulmusiker – Operngeschichte 1/2 – Privatissimum für Diplomanden. □ Prof. Dr. Peter Revers: Musik von der Antike bis zum Ende des 16. Jahrhunderts – Einführung in die Musik des 20. Jahrhunderts – Kammermusik des Barok und der Wiener Klassik – Franz Schubert und die Musik des 20. Jahrhunderts – Privatissimum für Diplomanden und Dissertanten.

Institut 6 – Kirchenmusik und Orgel. Karl Dorneger M. A.: Einführung in die Orgelkunde. □ Dr. Ernst Hofhansl: Liturgik. □ Dr. Gottfried Hultsch: Kirchenkunde, Glaubenslehre Bibelkunde. □ Dr. Andreas Marti: Hymnologie. □ Prof. Dr. Franz Karl Praßl: Geschichte der Kirchenmusik und Literaturkunde – Gregorianik. Einführung in das Graduale Romanum – Semiologie. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Liturgik – Deutscher Kirchengesang.

Institut 14 – Wertungsforschung. N. N.: Ausgewählte Kapitel zur Musikästhetik 1 (gem. mit Prof. Dr. Renate Bozic, Prof. Dr. Harald Haslmayr, Prof. Dr. Karin Marsoner). □ Prof. Dr. Renate Bozic: S: Repetitorium I. Ästhetische Schwerpunkte des 20. Jahrhunderts (gem. mit Prof. Dr. Harald Haslmayr) – Arbeit mit aktueller Literatur. □ N. N.: Musiksoziologie I (gem. mit Prof. Dr. Karin Marsoner). □ Prof. Dr. Karin Marsoner: Geschichte und Literatur des Gesangs.

Institut 15 – Alte Musik und Aufführungspraxis. Prof. Lorenz Duftschmidt: Einführung in die Aufführungsprobleme der Alten Musik (für Streicher). □ Dr. Prof. Ingeborg Harer: Geschichte des Spiels und der Literatur für Streichinstrumente – Einführung in die Musikbezogene Frauen- und Geschlechterforschung (gem. mit Prof. Dr. Karin Marsoner). □ Prof. Dr. Klaus Hubmann: Geschichte des Spiels und der Literatur der Blasinstrumente 1 – Ausgewählte Kapitel zur Aufführungspraxis 1 – Vom Gegenwärtigen in der Alten Musik (gem. mit Prof. Dr. Ingeborg Harer). □ Wladyslaw Klosiewicz: Cembalobaukunde 1. □ Prof. Dr. Johann Trummer: Einführung in Grundfragen der Aufführungspraxis am Beispiel des *Weihnachtsoratoriums* von J. S. Bach.

Institut 16 – Jazzforschung. Prof. Dr. Franz Kerschbaumer: Einführung in Jazz und Populärmusik (mit Ü) – Jazzgeschichte – S: Seminar aus Jazz und Populärmusik – Ausgewählte Kapitel aus Jazz und Populärmusik. □ Prof. Dr. Elisabeth Kolleritsch: Jazzbibliographie. □ Prof. Dr. Franz Krieger: Einführung in die Jazzforschung – Aspekte der Jazzwissenschaft. □ Wolfgang Tozzi: Rhythmische Konzepte in der Musik Lateinamerikas.

Institut 17 – Elektronische Musik und Akustik: Harald Domitner: Mehrkanaltechnik. □ Prof. Robert Höldrich: Akustik der Musikinstrumente 1, 2 – S: Algorithmen in Akustik und Computermusik 2 – S: Computermusik (gem. mit Prof. Dipl.-Ing. Winfried Ritsch). □ Klaus Hollinetz: Kompositionsprobleme der Elektronischen Musik 1, 2. □ Gerhard Nierhaus M. A.: S: Algorithmische Komposition 1–2. □ Prof. Dipl.-Ing. Winfried Ritsch: S: Klangsynthese in Echtzeit 1–2 – Technische Grundlagen der Elektronischen Musik 1, 2 – Einführung in die Elektronische Musik 1, 2. □ Holger Waubke: Theoretische Akustik (mit Ü).

Greifswald. UMD Ekkehard Ochs: Geschichte der Programmmusik im 19. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Walter Werbeck: Allgemeine Musikgeschichte III – S: Zur Frühgeschichte der protestantischen Kirchenkantate – Ü: Lektüre: Michael Praetorius: *Syntagma Musicum* III: Termini Musici. □ Dr. Lutz Winkler: Einführung in Wagners *Ring des Nibelungen* – S: Händel in London – S: Von der Avantgarde zur Postmoderne? Neue Musik in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – Ü: Mozarts Haydn-Quartette (Analyse) – Ü: Werkanalyse: Schuberts Lied. Übungen zur Lyrik und Musik der Frühromantik – Ü: Konzertprogramme, Konzertankündigungen und Musikkritiken in der lokalen Presse Greifswalds und Stralsunds im 19. und 20. Jahrhundert. Arbeit mit regionalen Quellen.

Halle. Dr. Kathrin Eberl: Pros: John Cage. □ Dr. Jan Hemming: S: Analyse populärer Musik – Pros: Theorie und Praxis neuer und alter Medien in der Musik. □ Dipl. phil. A. Landgraf: S: Einführung in die Editionstechnik. □ Dr. Regina Randhofer: Pros: Musik in Märchen und Mythen – S: Musik und Holocaust. □ Dr. Juliane Riepe: S: F. Mendelssohn Bartholdy und die „alte Musik“ – Pros: G. F. Händel in Italien. □ PD Dr. Eckhard Roch: Musik und Sprache – S: Musikalische Synästhesie – Pros: Musik und Werbung – Koll: Magistranden-/Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Wolfgang Ruf: Musikgeschichte im Überblick: 15. und 16. Jahrhundert – S: Musik und Schöpfung (gem. mit Ralf-Ekhard Schätze und Dr. Franziska Seils) – Koll: Magistranden-/Doktoranden-Kolloquium. □ Prof. Dr. Gretel Schwörer-Kohl: Musik der Philippinen – S: Lektüre fremdsprachiger Quellentexte: französische Quellen des 18. Jahrhunderts – Pros: Musik zu Kriegszügen in Europa und Asien – Koll: Magistranden-/Doktoranden-Kolloquium. □ Cordula Timm-Hartmann M. A.: S: Musikwissenschaft in der Praxis: Musikkritik, Musikdramaturgie und Musik im Rundfunk.

Hamburg. *Historische Musikwissenschaft.* Wolfgang Doebel: S: Von der Sonate zum spätromantischen Charakterstück – Entwicklungslinien im Klavierwerk von Johannes Brahms. □ Prof. Dr. Wolfgang Dömling: Musik und Schrift (1) – S: Analyse für Fortgeschrittene – S: Arbeitsprojekte und neuere Forschungsliteratur (1). □ Markus Fein: S: Konzertdramaturgie. □ Friedrich Geiger: S: Klangverwandtschaften. Russische und deutsche Musikmoderne von 1923 bis 1932. □ Prof. Dr. Hans Joachim Marx: S: Doktoranden- und Magistrandenkolloquium (1). □ Prof. Dr. Peter Petersen: Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft – S: „Undine“ in der Musik- und Literaturgeschichte (gem. mit Hans-Gerhard Winter) (3) – S: Analyse ausgewählter Zwölftonkompositionen – S: Aktuelle Arbeiten in der Historischen Musikwissenschaft. □ PD Dr. Dorothea Schröder: Pros: Die Musik der Bach-Söhne. □ Ilja Stephan: S: Isang Yun. Leben und Werk.

Systematische Musikwissenschaft. Rolf Bader: S: Instrumentenakustik: Methoden, Ergebnisse, Probleme. □ Stefan Krüger: Pros: Neue Forschungsansätze in der Musikethnologie und Populärmusikforschung am Beispiel der Flamencomusikkultur. □ Dr. Martin Pfeiderer: S: Gestaltungsmittel populärer Musik. Geschichte, Analysemethoden, Darstellungsmöglichkeiten. □ Paul Riggensbach: Pros: Die Distribution von Musik – und ihre Rückwirkungen auf Struktur und Funktion von Musik. □ Prof. Dr. Helmut Rösing: Pros: Verhaltensrituale beim Musikhören – S: Musik im Film: Geschichte – Theorien – Wirkungen – S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Albrecht Schneider). □ Prof. Dr. Albrecht Schneider: Systematische Musikwissenschaft: Grundlagen, Aufgaben, Ergebnisse – Pros: Systematische Musikwissenschaft: Grundlagen, Aufgaben, Ergebnisse – S: Ausgewählte Fragen zur Systematischen und Vergleichenden Musikwissenschaft (gem. mit Prof. Dr. Helmut Rösing).

Hannover. Prof. Dr. Eckart Altenmüller: S: Die Neurobiologie der Musik. Themenfeld II und III (Musikpsychologie bzw. Tonpsychologie) – Musikphysiologie und Musikermedizin. Zur Physiologie der Musikwahrnehmung und des Musizierens (Themenfeld II). □ Prof. Dr. Arnfried Edler: Musik im Zeitalter des Absolutismus und der Aufklärung – S: Richard Wagner: *Der Ring des Nibelungen* – Pros: Johann Sebastian Bachs Musik für Tasteninstrumente – S: Modern und Alt um 1700. Musikerromane und frühe Musikkritik (Lektürekurs). □ Prof. Dr. Günter Katzenberger: S: Musikgeschichtliche und musikpädagogische Aspekte des Streichquartetts. □ Prof. Dr. Reinhard Kopiez: Forschungssemester. □ HD Dr. Annette Kreuziger-Herr: Koll: Musik zur Sprache bringen – S: „Ganz Ohr: Komponistinnen der Gegenwart“ (gem. m. Cornelia Bartsch, UdK Berlin) – „Wenn Frauen musizieren...“ (gem. m. Darlén Bakke) – Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft (einschl. Exkursion nach Bremen). □ Dr. Lorenz Lyken: Romantische Tendenzen in der Musik des 18., 19. und 20. Jahrhunderts – S: Ein analytischer Durchgang durch die Gattungsgeschichte des Streichquartetts. □ Dr. Sabine Meine: S: Puppen, Huren, Roboter... Körper der Moderne in der Musik 1848–1945 (gem. m. Katharina Hottmann). □ Prof. Dr. Peter Schnaus: S: Zur Geschichte des Kunstlieds. □ Christine Siegert: S: Weibliches Musizieren im Spiegel der Öffentlichkeit. □ Prof. Dr. Raimund Vogels: S: Musik in Korea und Japan – S: Twenty-one issues in Ethnomusicology (Lektürekurs) – S: Musik in Afrika – V und S: Jenseits der Exotismen. Neue Musik Global (gem. m. Prof. Johannes Schöllhorn) – Praxis-S: Playing ney – Praxisseminar zur Makam Improvisation – S: Back from Ghana. Nachbereitung der Exkursion.

Heidelberg. Prof. Dr. Mathias Bieltz: Choral und Neumenschrift. □ Dr. Susanne Fontaine: Pros: Ferruccio Busoni. □ Gregor Herzfeld M. A.: Pros: Johannes Ockeghem. □ Dr. Jörn-Peter Hiekel: Pros: Musikwissenschaft im Verlag. □ Prof. Dr. Silke Leopold: Musik des Trecento – S: Das Instrumentalkonzert von Corelli bis Händel. □ Dr. Gunther Morche: S: Messen für den Konzertsaal – Pros: Mannheimer Sinfonien. □ Prof. Dr. Dorothea Redepenning: Musik in Diktaturen – S: Sergej Prokofjew. Analysen ausgewählter Werke – Pros: Deutsche romantische Opern vor Wagner. □ PD Dr. Thomas Schipperges: Die Bibel. Eine Einleitung mit ständiger Rücksicht auf die Musik (zugleich Lektüre ausgewählter Perikopen). □ PD Dr. Thomas Schmidt-Beste: Palestrina und Palestrinastil – S: Dvořáks Kammermusik. □ Dr. Joachim Steinheuer: S: Anton Webern – Pros: Grundkurs Musikgeschichte III – Repertoire und Analyse (ca. 1720–ca. 1860) – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Pros: Musik in England im elisabethanischen Zeitalter.

Hildesheim. Dr. Ulrich Bartels: Musikgeschichte III. Romantik und Moderne – S: Musikalische Interpretation und historische Aufführungspraxis. □ Dr. Andreas Bernnat: S: Die Wiener Klassik. □ Dr. Claudia Bullerjahn: Pros: Musik und Medizin – Pros: Stimme und Singen – S: Erich Wolfgang Korngold: Ein Wunderkind als Filmkomponist – Koll: Examenskoll. zur historischen und systematischen Musikwissenschaft – Forschungsprojekt: Außerschulische musikpädagogische Konzepte und Fördermaßnahmen beim Komponieren mit Kindern und Jugendlichen (gem. mit Claudia Zoicher und Forschungsgruppe „Komponierende Jugendliche“). □ Dr. Hans-Joachim Erwe: Musikgeschichte I – Pros: Wege des Klassenmusizierens – S: Alban Berg. □ PD Dr. Gerd Grupe: Musik in Afrika – Pros: Mehrstimmigkeit im interkulturellen Vergleich. □ Dr. Beate Hannemann: Pros: Musikdidaktische Konzepte seit 1945. □ Dr. Andreas Hoppe: Pros: Com-

putergestütztes Arrangieren von Musik für die Grundschule – S: Musique concrète. □ Prof. Dr. Wolfgang Löffler: Pros: Notenedition am Computer – Pros: Russische Musikgeschichte in Beispielen – S: Ausgewählte Themen zur Schauspielmusik – S: Komposition und Aufführung von Tangos. □ Matthias Müller: Pros: Geschichte der Rockmusik I. □ Martina Oster: Forschungsprojekt: Geschlechts(un)typische musikalische Sozialisation von Jungen und Mädchen im Grundschulalter (gem. mit Prof. Dr. Rudolf Weber und Forschungsgruppe). □ Insa Segebad-Mittmann: Pros: Der Rockstar im biographischen Spielfilm.

Karlsruhe: Prof. Dr. Peter-Michael Fischer: Hören und Rezipieren von Elektronischer Musik/Computer-musik – S: Die musikalische Hörwahrnehmung, dargestellt an ausgewählten Kompositionen der Musik des 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Ulrich Michels: Die musikalische Spätromantik – Die Musik des Mittelalters und der Renaissance – S: Claude Debussy: *Pelléas et Mélisande*, Übungen zum Symbolismus und Impressionismus in der Musik – S: Orlando di Lasso: Leben und Werk. □ Prof. Dr. Siegfried Schmalzriedt: S: Klaviermusik aus der Zeit von 1730–1760. □ Dr. Rainer Schmusch: S: Requiem-Vertonungen bis 1800. □ Prof. Dr. Klaus Schweizer: Instrumentenkunde mit Akustik I – Opern-Schlüsselszenen von Wagner bis Bernd Alois Zimmermann – S: Alban Berg: *Lyrische Suite* (und weitere Kammermusikwerke).

Kassel. Bodo Bischoff: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten – Schütz, Spohr, Mahler. Stationen der Kasseler Musikgeschichte – Robert Schumann und die musikalische Romantik. Die frühen Klavierwerke Robert Schumanns. Zum Verhältnis von Biographie und Werk – Examenskolloquium. □ Matthias Henke: $a^2 + b^2 = c^2$ oder: *Wozzeck* und *Lulu* = Alban Bergs Idee des musikalischen Dramas – Soziogenese der Form. Musik und Gesellschaft im 18. Jahrhundert – Examenskolloquium. □ Michael Rappe: Say It Loud I'm Black And Proud. Die Geschichte der Black Music. □ Walter Weber-Krüger: Romantik, Impressionismus und klassische Moderne. Harmonische und formale Analyse ausgewählter Werke.

Kiel. Prof. Dr. Siegfried Oechsle: Die Konzertouvertüre im 19. Jahrhundert und das Problem der „charakteristischen Musik“ – S: Übung zur Vorlesung – S: Die *h-Moll-Messe* J. S. Bachs – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft □ Prof. Dr. Bernd Sponheuer: Einführung in die Musikästhetik – S: Ausgewählte Texte zur Musikästhetik aus drei Jahrhunderten – S: Schubert, Klaviersonaten. – Koll: Kolloquium für Examenskandidaten (gemeinsam mit PD Dr. Helmut Well). □ PD Dr. Helmut Well: „Harmonische Tonalität“ und die Musiktheorie des 17. Jahrhunderts. – S: Übung zur Vorlesung – Ü: Einführung in die Modal- und Mensuralnotation.

Koblenz-Landau. *Campus Koblenz.* LB Dr. Robert Abels: Ü: Ausgewählte Werke für Streichquartett von Schönberg, Webern, Strawinskij und Bartók. □ Prof. Dr. Petra Bockholdt: Musikgeschichte III (1600–1750) – Ü: Triosatz und Konzert (zur Vorlesung) – Pros: Modest Mussorgskij – S: Raum und Musik (gem. mit Prof. Dr. Tavernier). □ Prof. Dr. Albrecht Goebel: S: Bedeutende Gattungen der Musik im Musikunterricht: Die Sonate.

Campus Landau. Dr. Charlotte Ebenig: Pros: Die Frau in der Musik. □ Dr. Gottfried Heinz: Ü: Lektüre musiktheoretischer Texte. □ Prof. Dr. Achim Hofer: S: Musik im Nationalsozialismus. □ Prof. Dr. Christian Speck: Musikgeschichte im Überblick: Die Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Pros: Die Streichquartette von Joseph Haydn – S: Das Lied im 19. Jahrhundert – Ü: Einführung in die musikalische Analyse.

Köln. *Historische Musikwissenschaft.* PD Dr. Antonio A. Bispo: Pros: Einführung in die Gregorianik: musikhistorische und ethnologische Betrachtungsweisen. □ Prof. Dr. Dieter Gutknecht: Musikgeschichte im Überblick I. Mittelalter und frankoflämische Zeit – S: Die Idee des Gesamtkunstwerks in der deutschen Romantik vor Wagner. Synästhesie von Musik, Malerei und Dichtung – Pros: Bachs Kantaten und große Vokalwerke. □ Dr. Hartmut Hein: Pros: Richard Strauss und die Oper: Konzepte, Formen, Traditionen – Ü: Übung zur Rezension von Tonträger-Einspielungen. □ Prof. Dr. Dietrich Kämper: Igor Strawinsky. □ Dr. Herfried Kier: Ü: Übungen zur Repertoirekunde. Von Bach bis Britten. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: S: Die Vokalpolyphonie des 15./16. Jahrhunderts. □ Dr. Klaus Pietschmann: Paläographisches Praktikum (Grundlagen der Musiktheorie, Tonalität und Notation im Mittelalter und der frankoflämischen Zeit). □ Prof. Dr. Wolfram Steinbeck: Claudio Monteverdi und die Entstehung der Oper – S: Musik um 1900 und die Auflösung der Tonalität – Pros: Einführung in die musikalische Analyse – Koll: Aktuelle Forschungsprobleme der Musikwissenschaft. □ PD Dr. Hans-Joachim Wagner: Ü: Operndramaturgisches Praktikum.

Musik der Gegenwart. R. G. Ehlert M. A.: Pros: Die Geschichte der (mechanisch-)elektronischen Musikinstrumente. □ Marcus Erbe M. A.: Pros: Graphische Transkriptionen elektronischer Musik. □ Dr. Imke Misch: Pros: Analyse Elektronischer Musik – Pros: Was ist Musik? John Cage und Mauricio Kagel – Ü: Musik der Zeit. Angewandte Musikwissenschaft.

Systematische Musikwissenschaft. PD Dr. Roland Eberlein: S: Die Entstehung der Dur-Moll-Tonalität. □ J. H. Kim M. A.: Pros: Affective Computing. □ Kerstin Neubarth M. A.: Ü: Übung zum Proseminar

„Darstellung und Interpretation empirischer Daten“. □ Lüder Schmidt M. A.: Pros: Darstellung und Interpretation empirischer Daten. □ Prof. Dr. Uwe Seifert: Systematische und Kognitive Musikwissenschaft: Ein Überblick – S: Neurowissenschaft und Musikforschung – Pros: Affekt, Emotion und musikalischer Ausdruck.

Musikethnologie. Murat Bulgan M. A.: Ü: Musik der Türkei und Türkeistudien II. □ Prof. Dr. Robert Günther: Ü: Musizierpraxis der traditionellen Hofmusik Japans (Gagaku und Bugaku). □ Oliver Seibt M. A.: Pros: Klingende Zeichen: Musik und subkulturelle Identität – Pros: „Das alles ist Deutschland“: Zur Geschichte der deutschen Populärmusik (gemeinsam mit J. Mendivil). □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: Musik der Inuit und Indianer Nordamerikas – S: Epengesang – Pros: Einführung in Gegenstand und Methoden der Musikethnologie – Ü: Praxis und Theorie des javanischen Gamelan-Spiels – Koll: Magistranden- und Doktorandenkoll.

Köln. Hochschule für Musik. Dr. Norbert Bolin: Musikgeschichte IV: 20. Jahrhundert. □ Dr. Wolfgang Bretschneider: S: „Jauchzet, frohlocket!“ Weihnachtsoratorium, -kantate, -motette. □ Prof. Dr. Hermann J. Busch: Technologie und Akustik der Orgel. □ Dr. Josef Eckhardt: Pros: Musikberufe im Wandel der Gesellschaft. □ Dr. Rebecca Grotjahn: Haupt-S (Diplomstudiengänge): Paris 1829–1839. Zehn Jahre Oper in der „Hauptstadt“ des 19. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Christoph Louven: S: Psychologie der musikalischen Form. □ Prof. Dr. Klaus Wolfgang Niemöller: Haupt-S (Diplomstudiengänge): Das Instrumentalkonzert vom Barock zur Klassik. □ Prof. Dr. Emil Platen: Musikgeschichte III: 19. Jahrhundert – Pros: Béla Bartók. Mensch und Werk. □ Prof. Dr. Erich Reimer: Musikgeschichte I: Mittelalter und Renaissance – Pros: Das Oratorium im 18. und frühen 19. Jahrhundert: Händel, Graun, Haydn – Pros: Die Musiksoziologie Theodor W. Adornos – Haupt-S: Wagners *Meistersinger*. □ Prof. Dr. Susanne Rode-Breyman: Oper im 18. Jahrhundert: Ringvorlesung zur szenischen Aufführung (am 17. und 19. Dezember 2002) von G. B. Bononcini *Il Ritorno di Giulio Cesare* – Pros: Lieder von Schubert und Schumann – Haupt-S: Lieder und Gesänge mit Ensemble- und Orchesterbegleitung im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Giovanni Battista Bononcini und Johann Joseph Fux: Komponieren am Habsburger Kaiserhof – Koll: Methodische Probleme der musikalischen Analyse. □ Prof. Dr. Rüdiger Schumacher: S: Einführung in die traditionelle Musik Japans. □ Dr. Thomas Synofzik: Pros: Chormusik im 19. Jahrhundert: Gattungen – Kompositionstechnik – Soziologie – Aufführungspraxis. □ Dr. Elena Ungeheuer: Pros: Musikalische Avantgarde (1950–70) besser verstehen. Experimentelle Methoden im Vergleich.

Leipzig. Tatjana Böhme-Mehner M.A.: Pros: Elektroakustisches Komponieren im 20. Jahrhundert. □ Dr. Stefan Keym: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Das Klavierkonzert im 19. Jahrhundert (Analyseseminar). □ Prof. Dr. Helmut Loos: Geschichte des Oratoriums – Pros: Robert Schumann (Analyseseminar) – Nationale Musik im 19. und 20. Jahrhundert – S: Seminar zu aktuellen Fragen der Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Klaus Mehner: Idee und Realität romantischer Musik – Pros: Einführung in die Systematische Musikwissenschaft – S: Musikwissenschaft an der Universität Leipzig (1900–1945) – S: Geschichte der Musiksoziologie anhand ausgewählter Texte – Koll: Magistranden- und Doktorandenkolloquium. □ HD Dr. Lothar Schmidt: Musikgeschichte im Überblick I: Antike und Mittelalter. – Pros: Aspekte der Musik im Mittelalter – S: Zur Musik der Zwanziger Jahre – S: Opéra bouffe, Operette, Savoy Opera (gem. mit Dr. Wolfgang Gersthofer). □ Prof. Dr. Wilhelm Seidel: S: Die Oratorien *Paulus* und *Elias* von Felix Mendelssohn Bartholdy (gem. mit Regina Back M. A.).

Lüneburg. Prof. Dr. Hartwig Ahlberg: S: Musik und Recht. □ Prof. Dr. Peter Ahnsehl: Geschichte und Soziologie der europäischen Kunstmusik seit dem Ersten Weltkrieg im Überblick – S: Musik und Politik (Schwerpunkt: Musik und Musikkultur in europäischen Diktaturen des 20. Jahrhunderts) – S: Monumentalsinfonik in den Jahrzehnten um 1900 (Brahms, Bruckner, Tschaikowsky, Mahler, Sibelius und andere). □ Dr. Monika Burzik: S: Musiktheorie – S: Videoclips – Interpretationen, Konzepte, Techniken. □ Tobias Debuch: S: *My funny Valentine* oder Phänomene des Jazz. □ Prof. Helmut Erdmann: Ü: Neue Verfahren in der elektronischen Musik. □ Markus Fein S: Kulturgeschichte der Kammermusik. □ Prof. Dr. Michael Grace: S: American Music I – S: American Music II. □ Dr. Rolf Großmann: S: Medien,werk'. Adorno-Rezeption im Popdiskurs – S: Gattungen und Stile elektronisch produzierter Popmusik – S: Verfahren digitaler Audiotbearbeitung – S: Sequenzing I (gem. mit Schwarz und Grote). □ X. Jones: S: Black Gospel Music. □ Anne Jostkleigrewe: S: Biographik als Schlüssel zum Verständnis? Am Beispiel der Gattung des Requiems – S: Zum Verhältnis von Sprache und Musik im 20. Jahrhundert. Theorie und kompositorische Praxis (gem. mit Nico Dierks). □ Christian Lorenz: S: Orchestermanagement: Strukturen in Europa und in den USA. □ Sabine Lösler: S: Konzeption, Organisation und Durchführung von Kinder- und Jugendkonzerten I. □ Klaus-Dieter Neumüller: Ü: Samba. □ Simon Sommer: S: Grundlagen der Filmmusik am Beispiel

der Filme Alfred Hitchcocks. □ Dr. Carola Schormann: S: Einführung in die Musikwissenschaft – S: Konzert- und Tourneemanagement. □ Hans Malte Witte: Ü: Theorie und Praxis des Jazz in der Combo.

Mainz. Prof. Dr. Axel Beer: Wien im 18. Jahrhundert: Das Musikleben und seine Rahmenbedingungen – Pros: Aspekte der Mainzer Musikgeschichte (Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten) (gem. mit Christoph Hust) – S: Musikpädagogik im 19. Jahrhundert (gem. mit Prof. Dr. Ludwig Striegel). □ Dr. Albert Gräf: S: Mathematische Musiktheorie. □ Thorsten Hindrichs M. A.: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Christoph Hust: Filmmusik: Eine Einführung an Beispielen. □ Prof. Dr. Hubert Kupper: Pros: Musikinstrumente – Klang- und Spektralanalyse, Träger und Vermittler von Stimmung – Ü: MIDI-Programmierung (gem. mit Dr. Albert Gräf). □ PD Dr. Issam El Mallah: S: Von Marokko bis Oman: eine einheitliche arabische Musikkultur: (mit Audio- und Videodemonstrationen). □ Dr. Anno Mungen: Pros: Kurt Weill. □ Dr. Peter Niedermüller: Pros: Claudio Monteverdis Opern – Ü: Grundlegende Texte zur Musiksoziologie. □ PD Dr. Daniela Philippi: Werk, Aufführung, Rezeption, Überlieferung: Ebenen eines Œuvres am Beispiel von Chr. W. Gluck. □ Tobias Untucht M. A.: Pros: Popmusik 1960–1980. □ Prof. Dr. Reinhard Wiesend: Musikgeschichte im Überblick II: ca. 1400–1700 – S: *Così fan tutte*, *La clemenza di Tito*, *Die Zauberflöte*: Mozarts letzte Opern im Spannungsfeld von Gattungsnorm und Individualität – Ü: Mainzer Spielplan. Besprechung von konzertanten und musiktheatralischen Werken in aktuellen Produktionen in Mainz und Umgebung – Ober-S: Besprechung von Examensarbeiten (gem. mit Prof. Dr. Axel Beer, Prof. Dr. Jürgen Blume, Dr. Ursula Kramer, Prof. Dr. Christoph-Hellmut Mahling, Prof. Dr. Ludwig Striegel).

Marburg. Prof. Dr. Sabine Henze-Döhring: Musikgeschichte im Überblick: 19. Jahrhundert – Haupt-S: Gottfried von Straßburg: *Tristan* / Richard Wagner: *Tristan und Isolde* (gem. mit Prof. Dr. J. Heinzle) – Haupt-S: Editionstechnik (quellenkundl. S) – Koll: Aktuelle Forschungsfragen. □ Dr. A. Jacob: Der Beginn der musikalischen Moderne in Deutschland – Haupt-S: Die Kantaten Johann Sebastian Bachs – Pros: Musikgeschichte im Überblick (bis 1600). □ Dr. des. Panja Mücke: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. M. Weyer: Französische Musikgeschichte des 19./20. Jahrhunderts II – Haupt-S: Melodienkunde: Einführung in die Hymnologie.

München. Dr. habil. Claus Bockmaier: Ü: Ludwig van Beethoven, Die Sinfonien Nr. 1, 2, 5, 6. □ Dr. Jürgen Brandhorst: Ü: Einführung in das Kulturmanagement. □ Dr. habil. Fred Büttner: S: Pietro Metastasio und die Opera seria des 18. Jahrhunderts. □ Dr. Bernd Edelmann: Pros: Musikalischer Jahrmarkt. □ Dr. habil. Issam El-Mallah: Ü: Grundelemente der arabischen Musik. □ Christine Fischer M. A.: Ü: „Sie singt nur, wenn ich mein Geld abzähle“: Die venezianische Sängerin und Komponistin Barbara Strozzi (1619–1677). □ Dr. Christa Jost: Pros: Väter und ihre Komponistensöhne am Beispiel von Richard und Siegfried Wagner. □ Dr. Birgit Lodes: Vokalmusik der Wiener Klassiker. □ Dr. Monika Nöcker-Ribeaupierre: Ü: Einführung in die Musiktherapie. □ Dr. Michael Raab: Pros: Schubert-Bearbeitungen im 19. Jahrhundert. □ Dr. Klaus Peter Richter: Einführung in Geschichte und Praxis der Musikkritik. □ Prof. Dr. Hartmut Schick: Musikgeschichte im Überblick III (1700–1830) – Haupt-S: Die Konzertouvertüre im 19. Jahrhundert – S: Zwischen galantem und gelehrtem Stil: Mozarts Kirchenmusik – Koll für Doktoranden und Magistranden. □ Dr. Katelijne Schiltz: Ü: Die Motette im Venedig des 16. Jahrhunderts. □ Dr. Reinhard Schulz: Ü: Mikrotonalität. □ Prof. Dr. Dr. Lorenz Welker: Akustik und Physiologie von Gehör und Stimme (gem. mit Prof. Dr. Tasso Springer) – Haupt-S: Guillaume Dufay – Koll: Kolloquium für Doktoranden und Magistranden.

Münster. Dr. Rebekka Fritz: Pros: Editionspraxis (18. Jahrhundert). □ Prof. Dr. Klaus Hortschansky: S: Musik der Wiener Klassik – Koll.: Doktorandenkolloquium. □ Priv.-Doz. Dr. Ralf Martin Jäger: Musik in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts – S: Musik in der Türkei – Pros: Musikalische Formen im Mittelalter – Ü: Einführung in wissenschaftliche Arbeitsmethoden – Jin Ah Kim: Pros: Josquin und seine Zeit. □ Dr. Diethard Riehm: Ü: Grundlagen der europäischen Musikkultur vor 1600 (Musikgeschichte I). □ Prof. Dr. Winfried Schleppehorst: S: Das Spätwerk Johann Sebastian Bachs (Blockseminar) – Koll: Doktorandenkolloquium.

Osnabrück. Prof. Dr. Bernd Enders: Ü: Apparative Musikpraxis II (A) – Ü: Apparative Musikpraxis II (B) – S: Ausgesuchte Musikfilme, Musikdokumentationen und Videoclips – S: Musikunterricht mit Computer und Internet. □ Mechthild Esch-Klemme: S: Das Wie und Was: Methode und Material im Musikunterricht des Gymnasiums. □ Dr. Stefan Hanheide: Musikgeschichte im Überblick I – S: Die Oper als Bekenntnis für Freiheit und Gerechtigkeit – S: Die Symphonien von Dimitri Schostakowitsch. □ Christopher Hinz: S: Musik und Exotik. □ Dr. Claudia Kayser-Kaderreit: Geschichte der Musikerziehung 1800–2000 – S: Instrumentenkunde und Einführung in die klassische Instrumentation □ Prof. Dr. Hartmuth Kinzler: Musikgeschichte im Überblick III: 20. Jahrhundert – Musik des 20. Jahrhunderts zum Kennenlernen (Audio- und Videobeispiele zur Vorlesung). □ Ulrich Schlie: S: Zur Entwicklung des Klavierkonzertes. Forma-

le, musikhistorische und -ästhetische Aspekte. Interpretation. □ Prof. Dr. Hans-Christian Schmidt-Banse: Einführung in die historische und systematische Musikwissenschaft (mit Ü; gem. mit Dr. Stefan Hanheide) – S: Schauspiel-Musiken – S: Musik in den Medien – S: Was erhofft sich die Musikpädagogik von der musikpsychologischen Forschung? □ Dr. Melanie Unsel: S: Leben und Werk von Komponistinnen. Über den Umgang mit einer ungeschriebenen Musikgeschichte. □ Dr. Barbara Volkwein: S: Geschichte und Entwicklung des Sampling. □ Tillman Weyde: Selected Topics in AI: AI and Musical Structure II (gemeinsam mit Dr. Helmar Gust). □ Tobias Wollermann: Ü: Musikproduktion mit MIDI-Hard- und Software.

Potsdam. Dr. B. Höhne: Haupt-S: Zur Entwicklung der Jazzmusik/ Rockmusikgeschichte. □ PD Dr. R. Pfeiffer: Musikgeschichte im Überblick von den Anfängen bis zur Klassik – Europäische Musikgeschichte zwischen 1870 und 1945 – Haupt-S: Ausgewählte Aspekte und Themen der Musikpsychologie und Musiksoziologie.

Regensburg. Dr. Bettina Berlinghoff: Pros: Deutschsprachiges Musiktheater im 18. Jahrhundert – Ü: Computergestütztes Arbeiten in der Musikwissenschaft. □ Dr. Torsten Fuchs: Ü: Musikentwicklung in der 1. tschechoslowakischen Republik vor dem Hintergrund nationaler Spannungen II. □ Prof. Dr. Siegfried Gmeinwieser: Georg Friedrich Händel und Italien. □ Prof. Dr. David Hiley: The Symphony in England (in englischer Sprache) – Johannes Ockeghem. □ Prof. Dr. Wolfgang Horn: Allgemeine Musikgeschichte II (Renaissance) – S: Psalmvertonungen im 15. und 16. Jahrhundert – Pros: Die Claviermusik der Bachzeit – Ü: Übung zur Vorlesung (Texte, Beispiele, Analysen). □ PD Dr. Rainer Kleinertz: Passionskompositionen vom 15. bis 20. Jahrhundert – S: Die Symphonien von Dimitri Schostakowitsch – Ü: Lektürekurs Bernd Alois Zimmermann: Schriften zur Musik. □ Prof. Dr. David Hiley, Prof. Dr. Wolfgang Horn, PD Dr. Rainer Kleinertz: Koll: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen.

Saarbrücken. Prof. Dr. Wolf Frobenius: Musikgeschichte des Mittelalters – Pros: Zur Geschichte der Gattung Motette – S: Computergestützte Komposition. □ Ingeborg Maaß: Pros: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Prof. Dr. Herbert Schneider: Die Symphonie im 19. Jahrhundert – S: Mozarts späte Opern – S zur Vorlesung. □ Dr. Andreas Wagner: Pros: Prima und seconda prattica. □ PD Dr. Markus Waldura: S: Robert Schumann. □ PD Dr. Tobias Widmaier: S: Die Geschichte des Wiener Walzers.

Salzburg. Dr. Rose Breuss: Ü: Tanznotation. □ Dr. Manfred Bartmann: Pros: Musikethnologische Transkription mit Übungen – Ausgewählte Musikkonzepte Schwarzafrikas. □ Dr. Andrea Lindmayr-Brandl: Musik in Sprache gefasst – Koll: Forschungsseminar. □ Dr. Carena Sangl: Cäcilianismus. □ Hendrik Schulze M. A.: Pros: Alfred Schnittke. □ Dr. Jürg Stenzl: Einführung in die historische Musikwissenschaft 1 – Musikgeschichte 1 „Von der Gregorianik bis 1400“ – S: Luigi Nono – Koll: Konversatorium für Diplomanden und Doktoranden. □ Dr. Gerhard Walterskirchen: Interpretationsfragen „Aspekte der Aufführungspraxis Alter Musik“.

Salzburg. Universität Mozarteum. Dr. Joachim Brügge: Ü: Geschichte der Klaviermusik – S: Musikanalyse 3. □ Prof. Dr. Wolfgang Gratzner: Kulturgeschichte des Musikhörens – Koll zu aktuellen wissenschaftlichen Arbeiten – S: Stilkunde und Analyse der Musik des 20. Jahrhunderts I. □ Doz. Dr. Ernst Hintermaier: Kirchenmusikgeschichte und Literaturkunde I. □ Dr. Thomas Hochradner: Einführung in die Technik des wissenschaftlichen Arbeitens (mit Ü) – S: Advent und Weihnachten in der Musik. □ Dr. Albrecht Lahme: Medizinische Probleme bei Musikern und ihre Prävention. □ Prof. Dr. Peter Maria Krakauer: Ausgewählte Kapitel der Musikgeschichte – Europäische Kultur in Geschichte und Gegenwart I – Einführung in die Musikethnologie – Geschichte, Lied und Oratorium – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Prof. Dr. Siegfried Mauser: Musikgeschichte 1: Musik der Antike und mittelalterliche Einstimmigkeit – Musikgeschichte 3: Musik im Zeitalter der Renaissance und des Barock – Musikgeschichte 5: Musikgeschichte des 20. Jahrhunderts I – S: Der Komponist Wolfgang Rihm (gem. mit Dr. Joachim Brügge) – S für Diplomanden – S für Dissertanten. □ Dr. Michaela Schwarzbauer: Vergleichende Kulturgeschichte – S für Dissertanten – S für Diplomanden.

Stuttgart. Hochschule für Musik und Darstellende Kunst. Prof. Dr. Joachim Kremer: Die Messe im 15. und 16. Jahrhundert – Haupt-S: Was ist französische Musik? Zur Problematik nationaler Musik in Frankreich zwischen 1870 und 2002 (gemeinsam mit Prof. Bernd Asmus) – Pros: Palestrina – Koll für Examenskandidaten. □ Prof. Dr. Dörte Schmidt: Musikgeschichte im Überblick: Die Musik des 18. Jahrhunderts – Pros: Einführung in die Musikwissenschaft – Haupt-S: Aktualität des Mythos. Richard Wagners *Ring des Nibelungen* (gemeinsam mit Prof. Dr. Thomas Kopfermann) – Koll für Examenskandidaten. □ Dr. des. Christiane Tewinkel: Pros: Konzerte für Kinder – Pros: Bach der fünfte Evangelist, Beethoven der

Titan und Donnerblitzbub Mozart. Klischeegehalten der Musikgeschichte. □ Dr. Helmut Völkl: Kirchenmusikgeschichte: Die geistliche Musik Felix Mendelssohn Bartholdys.

Tübingen. Dr. Klaus Aringer: Pros: Einführung in das musikwissenschaftliche Arbeiten (Quellenkunde) – Ü: Tutorium zu aktuellen Lehrveranstaltungen. □ Prof. Dr. August Gerstmeier: Die Sinfonien von Krzysztof Penderecki – S: Ausgewählte Violinsonaten von Ludwig van Beethoven – S: Franz Liszt. Lektüre der Schriften zur Musik – Koll für Examenskandidaten. □ Dr. Bernhard Moosbauer: Ü: Antonio Vivaldi, Kammermusik für Streicher. □ Prof. Dr. Manfred Hermann Schmid: Monteverdi und Schütz – S: Übung zur Musikkritik – Haupt-S: Streichquintette im 19. Jahrhundert – Doktoranden- und Magistrandenkoll. □ Prof. Dr. Andreas Traub: S: Passionsmusik im 18. Jahrhundert. □ HD Dr. Michael Zywiets: Volkssprachliche Gattungen im 15. und 16. Jahrhundert – Haupt-S: Josquin Desprez.

Weimar-Jena. Prof. Dr. Detlef Altenburg: Franz Liszt und seine Zeit – S: Das Oratorium im 19. Jahrhundert – Ü: Einführung in die Musikwissenschaft – Koll: Kolloquium zu aktuellen Forschungsproblemen (gem. mit Prof. Dr. Michael Berg, Prof. Dr. Helen Geyer, HD Dr. Franz Körndle, PD Dr. Albrecht von Massow). □ Prof. Dr. Michael Berg: Musikgeschichte im Überblick I: Von der Antike bis zur Florentiner Camerata – Musikgeschichte im Überblick III: Von der Wiener Klassik bis zur Moderne – Musikgeschichte als kompositionsästhetischer Impuls – Igor Strawinskys Klassizismuskonzept – S: Postmoderne Ästhetik (gemeinsam mit Prof. Dr. Steffen Höhne und PD Dr. von Massow) – Ü: Einführung in die Musikkritik. □ Dr. Dietrich Berke: Ü: Einführung in die Edition musikalischer Werke. □ Susanne Boetius M. A.: Ü: Theaterpraxis und Produktionsbedingungen vom antiken Theater bis zu den Theaterreformen im 18. Jahrhundert. □ Sandra Dieckmann (gem. mit Dr. Oliver Huck): Pros: poesia per musica. Musik mit italienischen Texten vom 14. bis zum 16. Jahrhundert. □ Prof. Dr. Helen Geyer: Die Italienische Oper des 18. Jahrhunderts – S: Frédéric Chopin: Das Klavierwerk – Pros: Probleme der Aufführungspraxis: ca. 1600 – 1700. □ Dr. Roman Hankeln: Pros: Offizium. □ Dr. Oliver Huck: Ü: Musikästhetik bei Heinse, Wackenroder/Tieck und E. T. A. Hoffmann. □ Dr. Andreas von Imhoff: BS: Die Tonträgerindustrie: Strukturen, Management und Marketing. □ HD Dr. Franz Körndle: Musikgeschichte im Überblick II: Von 1400 bis gegen 1700 – S: Tonalität und Chromatik in der Musik des 15. und 16. Jahrhunderts – Ü: Martin Gerberts *De Cantu et Musica sacra* als Quelle zur Musikgeschichte des Mittelalters. □ Dr. Arne Langer: Ü: Theaterarbeit. □ Dr. Irina Lucke-Kaminiarz: Ü: Die Tonkünstlerversammlungen des Allgemeinen Deutschen Musikvereins (1861–1937) – ein internationales Forum zeitgenössischer Musik? □ PD Dr. Albrecht von Massow: Probleme des Gehalts von Neuer Musik – Pros: Zur Entwicklung reihengebundener Musik – Ü: Musikanalyse, Grundkurs. □ Thomas Radecke M. A.: Ü: Die Musikinstrumenten-traktate des 16. und 17. Jahrhunderts (kursorische Lektüre) – Ü: Formenlehre. □ Prof. Dr. Gerhard Schmid: Ü: Einführung in den Umgang mit archivalischen Quellen. □ Dr. Axel Schröter: Ü: Beethoveninterpretation im Spiegel der Interpretationsgeschichte. □ Hellmut Seemann: BS: Konzeption Kunstfest Weimar. □ Prof. Dr. Raimund Vogels: S: Diesseits von Afrika – Grundzüge der Musikethnologie mit Ausblicken auf die afrikanische Musikpraxis.

Wien. Universität für Musik und darstellende Kunst. o. Prof. Dr. Irmgard Bontinck: S: Diplomanden- und Doktorandenseminar. □ o. Prof. Dr. Marie-Agnes Dittrich: Einführung in die Formbildung der Wiener Klassik – Sonatensatzformen – Analyse ausgewählter Werke des 19. Jahrhunderts – Formbildung im 20. Jahrhundert. □ Dr. Markus Grassl: S: Dissertantenseminar: Arnold Schönberg, ausgewählte Schriften – S: Diplomanden- und Dissertantencolloquium. □ Ass.Prof. Dr. Gerold W. Gruber: S: Musik der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (Tradition und Moderne) – S: Diplomandenseminar. □ Univ.-Prof. Mag. Dr. Gerlinde Haid: Europäische österreichische Volksmusik 1 – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ Gastprof. Dr. Christopher Hailey: Schönberg und die Wiener Schule im Mittelmeerraum – Zum Briefwechsel der Wiener Schule. □ Univ. Ass. Dr. Ursula Hemetek: S: Musik der Minderheiten 1 – S: Geschichte und Theorie der Volksmusik (Diplomandenseminar) – S: Geschichte und Theorie der Volksmusik und Ethnomusikologie. □ Mag. Dr. Stefan Jena: Vergleichende Interpretationskritik: Musik des 19. und 20. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Reinhard Kapp: Neue Musik in der 2. Jahrhunderthälfte: Morton Feldman – S: Dissertantenseminar, Diplomanden- und Dissertantencolloquium. □ Prof. Mag. Dr. Hartmut Krones: Einführung in die historische Aufführungspraxis – S: Notation und Aufführungspraxis (13.–16. Jahrhundert) – S: Aneignungen. Altes Material in Neuer Musik (im Zusammenhang mit dem Begleitsymposium zu „Wien Modern“) – S: Diplomanden- und Dissertantenseminar. □ tit. ao. Prof. Dr. Desmond Mark: S: Musikrezeption und elektronische Medien (Forschungssseminar) im Rahmen des Studienschwerpunktes „Medienarbeit“ – Strukturen des gegenwärtigen Musiklebens (Soziologie musikalischer Institutionen und Verhaltensweisen). □ Ass. Prof. Dr. Anita Mayer-Hirzberger: S: Diplomandenseminar. □ Ass. Prof. Dr. Elena Ostleitner: S: Frau und Musik: Zur Rolle der Frau als ausübende und schaffende Musikerin. □ Ass. Prof. Dr. Manfred Permoser: S: Diplomandenseminar. □ ao. Prof. Dr. Margareta Saary: S: Musikanalytik Diplomandenseminar. □ Mag.

Christian Scheib: Ästhetik und Geschichte angewandter- und Medien-Musik 3. □ o. Prof. Dr. Gottfried Scholz: Musikanalytische Methoden, demonstriert an Werken verschiedener Stilepochen – S: Diploman- und Dissertantenseminar. □ Mag. Dominik Schweiger: Vergleichende Kunstbetrachtung. □ ao. Prof. Dr. Alfred Smudits: Probleme der Musiksoziologie: Einführung in die musiksoziologische Arbeitsweise – S: Einführung in die Methoden empirischer Sozialforschung. □ Prof. Dr. Cornelia Szabo-Knotik: Musik-ästhetik – ME/IME/IGP/ME,IME neu – Dissertantenseminar. □ Dr. Bernhard Trebuch: S: Vergleichende Interpretationstechnik: Musik des 16. und 17. Jahrhunderts.

Würzburg. *Musikwissenschaft.* Dr. Frohmut Dangel-Hofmann: Ü: Zur Theorie und Praxis der Klassischen Vokalpolyphonie. □ Dr. Hansjörg Ewert: Pros: E. T. A. Hoffmann – Pros: Johann Sebastian Bach. □ Prof. Dr. Bernhard Janz: Dodekaphonie in Italien – Pros: Oper als Film-Oper im Film. – Ü: Quellenlektüre zur Generalbasslehre des 18. Jahrhunderts. □ Prof. Dr. Ulrich Konrad: Musik im Europa des 17. und 18. Jahrhunderts (Musikgeschichte III) – HS: Musik des 16. bis 18. Jahrhunderts in Quellen der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel – Pros: Einführung in die Historische Musikwissenschaft – Koll: Aktuelle Fragen der Forschung – Ü: Der Kritiker Robert Schumann. □ Prof. Dr. Andreas Lehmann: Pros: Einführung in die Musiksoziologie. □ Prof. Dr. Wolfgang Osthoff: Pros: Puschkins Dichtung in russischen Opern von Musorgskij, Tschairowskij und anderen – Koll: (gemeinsam mit Prof. Dr. Bernhard Janz, Prof. Dr. Martin Just).

Musikpädagogik. Prof. Dr. Friedhelm Brusniak: Musik und Öffentlichkeit – Geschichte der Musikpädagogik II: Ausgewählte Konzeptionen im 20. Jahrhundert – Haupt-S: Musikmarkt – Koll: Kolloquium zu aktuellen Forschungsvorhaben und Repetitorium für Examenkandidaten. □ Bernd Kremling: Ü: Praxis der populären Musik – Ü: Vokal-instrumentale Ensemblearbeit: Klassen musizieren mit Perkussionsinstrumenten – Ü: Rhythmik. □ Dr. Thea Richter: Ü: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Grundschule – Ü: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Hauptschule – Ü: Didaktik und Methodik des Musikunterrichts in der Sonderschule – Pros: Einführung in die elementare Musikpädagogik – Pros: Umgang mit dem Orff-Instrumentarium – Pros: Medien im Musikunterricht – Ü: Lehrpläne des Faches Musik für Grund-, Haupt- und Sonderschulen. □ Elke Sczepaniak: Pros: Aspekte der Musikanthropologie. □ Erich Tremmel: Pros: Musik in Film und Werbung.

Zürich. Antonio Baldassarre: Ü: Einführung in die Musikwissenschaft. □ Priv.-Doz. Dr. Dorothea Baumann: Koll: Vergleichende Akustik der Musikinstrumente. □ Gerald Bennett: Pros: Elektroakustische Musik □ Marc-Antoine Camp: Ü: Hören außereuropäischer Musik (gem. mit Dr. Dieter Ringli) – Pros: Einführung in die Musikethnologie – Pros: Die Erforschung afro-karibischer Musikkulturen (gem. mit Rolando A. Pérez Fernandez). □ Dr. Urs Fischer: Pros: Quellenarbeit und Editionspraxis. □ Thomas Gerlich: Ü: Harmonielehre I – Ü: Kontrapunkt I. □ Prof. Dr. Peter Gülke: S: Mozarts Klavierkonzerte. □ Dr. Bernhard Hangartner: Ü: Mensuralnotation des 15. und 16. Jahrhunderts – Ü: Musikgeschichte im Überblick bis 1600. □ Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen: Antike Stoffe im modernen Musiktheater – Pros: Die Kammermusik von César Franck (Einführung in die musikalische Analyse) – S: Puškin und Čajkovskij: *Eugen Onegin* und *Pique Dame* als literarische Texte und als Opern (gem. mit Prof. Dr. Jochen-Ulrich Peters) – Koll: Aktuelle Forschungsfragen (gem. mit Prof. Dr. Laurenz Lütteken). □ Prof. Dr. Laurenz Lütteken: Kirchenmusik im 18. Jahrhundert – Der Tristanmythos zwischen Mittelalter und Moderne (gem. mit Prof. Dr. Christian Kiening) – Koll: Aktuelle Forschungsfragen (gem. mit Prof. Dr. H.-J. Hinrichsen). □ Gergana Panova: S: Identität und Kommunikation im Tanz.